

Powergaming - pro und contra, und wenn, dann richtig

Post by "x76" of Jul 31st 2018, 12:05 pm

Ein wenig optimieren finde ich völlig in Ordnung und manchmal hat man sogar fast keine andere Wahl (weil die Schablonen kaum noch Freiheit lassen). Schlechte Regeln aus zu nutzen, so dass man eigentlich nur die Möglichkeit hat diese per HR zurecht zu stützen ist in meinen Runden hingegen keine willkommene Sache, da wir keinen Hausregelkatalog aufstellen wollen. Da verschwindet eher das Loch ungenutzt im Nirgendwo, als mühsam eine Brücke darüber zu bauen.

Einen echter Powergamer kann unsere Spielweise nicht abhaben, denn früher oder später würde er jemanden den Spielspaß verderben.

Man hält sich zwar an die Regeln, aber "gedacht" oder passend wird das Ergebnis dadurch nicht. Nicht nutzen oder Flicker, sind für mich die deutlich besseren Lösungen als den Fehler absichtlich in den Himmel zu heben.

Sollte es zu solchen Problemen kommen (bisher gab es kein PG Problem), würde ich wohl das Gespräch suchen und dem Spieler deutlich machen, dass dies nicht unser Weg ist. Er kann sich dann aussuchen ob er seinen Stil anpassen oder sich andere Mitspieler suchen möchte.

Einer meiner Mitspieler könnte PG, aber er möchte das eigentlich nicht, weil es ihm langfristig keinen Spaß macht. Er spielt deshalb vor allem keine Übernatürlichen mehr, da er besonders in DSA 4 "der Versuchung nicht widerstehen könnte" und sich letztendlich damit eben selbst ins Fleisch schneidet (Held macht keinen Spaß mehr). Hatte er schon, möchte er nicht mehr. Wie bei einem Alkoholiker hilft es, wenn sich erst gar keine Gelegenheit ergibt schwach zu werden...